

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Freitag den 27. April 1894.

Bestellungen

„Schorndorfer Anzeiger“ mit den Gratisbeilagen Unterhaltungs-Blatt, Jugendfreund & Wäzler- & Bauernfreund für den Monat

Mai und Juni

nehmen jederzeit die Kgl. Postämter und Landpostboten, sowie die Aukt. äger und die Medation entgegen.

Anzeigen finden bei der stetig steigenden Abonnentenzahl weiteste Verbreitung.

Antliches.

Die Herren Verwaltungsaktiare haben binnen 3 Tagen hierher anzeigen, daß die auf 1. April d. J. neu anzulegenden Kapitale, Tagbücher, Steuerberechnungsbücher und Zahlungsverzeichnis der Rechnen ihrer Gemeinden eingehändigt worden sind.

Wetzheim.

Bekanntmachung.

Marktverbot.

Da in den Gemeinden Wadnang und Großaspach, Oberamt Wadnang, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wird gemäß Ziff. 1 des Min.-Erlasses vom 1. vor. Mts. betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- u. Klauenseuche (Min.-Amtsblatt S. 53.) die Abhaltung des Viehmarkts in Rudersberg am 30. d. Mts. unterjagt, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Wetzheim, den 24. April 1894. A. Oberamt. Waiblinger, W.

Aus schwerer Zeit.

Von Christian Traugott. (2. Fortsetzung.)

Der Natsdiner Kaller dagegen hätte längst sein Amt niederlegen und dazu noch an die Witwe Waldmann eine schwere Buße zahlen müssen. Darob war der heimtückische Mann gegen den Schultheissen aufgebracht, und es fehlte kein Tag, wo er nicht in der Zunftstube gegen denselben ein giftiges Wort oder eine verkappte Drohung fallen ließ. Man war aber bald an die Sache gewöhnt und achtete nicht mehr darauf.

Was im Städtchen alles seinen gleichförmigen Gang gegangen, nicht so in der weiten Welt. In Paris hatten sich seitdem die allerernstesten Begebenheiten abgepielt. Das französische Volk wollte die goldenen Ketten, die ihm Ludwig XIV. und XV. geschmiebet, abwerfen und fing an, dem edlen, aber schwachen Entel des letzteren das Leben bitter zu machen. Von Paris aus war die Kunde der Heldenthaten der dortigen Bürgerschaft mit Blitzesschnelle bis in die fernsten Provinzen gedrungen, und als man in der franzö-

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 24. April. Einen vortrefflichen Vortrag hielt am letzten Sonntag im ev. Arbeiterverein Herr Aufsichtsrath Fichtel von hier. Derselbe hatte sich das Thema gewählt: „Aus der deutlichen Vorzeit“ und verstand es, in klarer anschaulicher Darstellung ein wohlgeordnetes Bild von der vorgezeichneten Zeit unseres Volkes zu geben. Er führte seine aufmerksamen Zuhörer zunächst nach der ursprünglichen Heimat der Arier am Raus, schilderte die hohe Kulturstufe dieser Völkerstämme und die Trennung derselben in verschiedene Völkerschaften, deren Verwandtschaft erst die Wissenschaft der Sprachvergleichung in unserem Jahrhundert aufgedeckt. Hieran ging Redner auf die Germanen in besonderem über, die von Osten her anziehend die Urvölker Deutschlands, die Pfahlbauern, verdrängten, schilderte die von ihnen ererbten Wohnsitze, ihre Verhältnisse mit Kelten, Römern u. a. und schloß mit einer feierlichen Darstellung des edel und großartig angelegten Volkscharakters der alten Germanen. Der Vortrag war gut besucht und wurde mit warmem Taus und lebhaftem Beifall aufgenommen.

Schorndorf, 26. April. In den nächsten Tagen kann in den ersten Abendstunden ein neuer Komet beobachtet werden. Derselbe zeigt sich am südwestlichen Horizont im Sternbild des großen Hundes, nämlich vom Sirius. Die Form ist rund mit Verdichtung in der Mitte.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 25. April. Der Staatsanz. meldet: Nachdem bei Ihrer Majestät der Königin am vergangenen Freitag noch eine kleine Entergeschwulst am linken Bein geöffnet worden ist, geht seitdem die Heilung in gleichmäßig guter Weise vor sich. Die Schmerzen haben aufgehört, der Schlaf hat sich wieder eingestellt und das Allgemeinbefinden ist zufolge dessen wesentlich besser geworden.

Stuttgart, 24. April. Soweit bis jetzt bekannt wurde, hat die Schulkommission des Landtags folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Die allgemeine Fortbildungsschule wird obligatorisch für die männliche Jugend bis zum 17. Jahre. Doch werden Ausnahmen zugelassen. 2) Die Sonntagschule

für Mädchen bis zum 17. Lebensjahre beibehalten werden. 3) Die Gehalte sämtlicher unständigen Lehrer werden um 100 M. erhöht und die jetzige untere Gehaltsstufe fällt. 4) Die Pensionsberechtigung geht vom zurückgelegten 25. Lebensjahre an.

Stuttgart, 25. April. Die heute hier abgehaltene Landesausschussversammlung der Württembergischen Landesausschüsse war gut besucht. Man beschäftigte sich wiederholt mit der Abfassung des Angebots.

Stuttgart, 25. April. Der Schneiderfreie ist durch gegenseitig annehmbare Konzeptionen von Prinzipalen und Arbeitern beider und die Arbeit allgemein wieder aufgenommen worden. Man einigte sich u. a. auf die 10 stündige Arbeitszeit.

Stuttgart, 25. April. Dem Vernehmen nach hat sich heute mittig ein Lazarettgehilfe mit Unteroffiziersrang namens Weil im Abort des Lazarets den Hals durchgeschnitten, nachdem er kurz vorher noch mit seinem Kameraden scheinbar im besten Humor zu Mittag geessen hatte.

Ludwigsburg, 24. April. Ein Mitglied des hiesigen Turnvereins legte gestern abend bei einer Wette in 26 Minuten einen Weg von etwas mehr als 6 Kilometer zurück.

Großbottwar, 23. April. Gestern nachmittag fand im Gasthof zur Rose hier die Sitzung des Vornwareneisenbahnkomites zur Beratung und Feststellung der Feierlichkeiten zur Eröffnung der Vornwarbahn statt. Dasselbe wird in der Woche vor dem Fünftag eröffnet werden, wenn keine unvorhergesehenen Hindernisse eintreten. Das Festessen findet in der Kondition des Gasthofes z. Vorn statt. Der Kreis der offiziell einzuladenden Persönlichkeiten mußte wegen der Beschränkung des Festlokals ziemlich eng gezogen werden. Der Festzug beginnt um Nachb. aus und wird auf den einzelnen Stationen von den Gemeindevereinigungen, Vereinen u. empfangen. Am der Rückfahrt wird in Großbottwar ein Trunk freizent.

Eltingen, 26. April. Einem sechsjährigen Knaben war sein Spielball auf einen beladenen Wagen gefallen. Als der Wagen einen Augenblick hielt, stieg der Knabe an einem Rad in die Höhe,

„Wie bangt vor der Zukunft.“ „Ach, Sie sind doch ein Schwarzfischer, Herr Schultheiß“, erwiderte der Pfarver, „es haben die Hühner von Paris und anderswo wohl manches Unheil gestiftet und werden es auch ferner thun, aber hinter denselben stehen doch gewaltige Geister und edle Menschen, welche die Arbeit, die sie begannen, doch endlich zum Ziele führen werden. Der Waldbach reißt auch manchen Baum um, bis er das Wühlrad dreht.“

„Ganz richtig, doch wenn zuviel Wasser den Berg herabkommt, verheert auch der ruhige Bienenbach Dorf und Thal. Herr Pfarver, Sie werden noch Dinge sehen woran sie nie gedacht.“ Ich merke es schon an meinen Stadtbürgern, die doch nicht zu den schlechtesten gehören, welcher Wind jetzt weht. Was in den Junifrüchten über Dürre und Weisheit gesagt wird, das bringt nicht bis in ihr Studierzimmer. Und das trauerte dabei ist, daß verständige Leute sich durch lose Kerle den Kopf verdecken lassen.“

Fortsetzung folgt

Allen Freunden der Homöopathie empfehle ich meine vollständige und nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete

homöopath. Apotheke.

Die Mittel sind aus berühmten homöopathischen Centralapotheken. Von allen bekannten Mitteln sind sämtliche Potenzen von 1-30 vorrätig und ist für gewissenhafte und sorgfältige Abgabe der Mittel und der gewünschten Potenzen jede Garantie gegeben. Zu gefl. Einsichtnahme lade ich Jeden freundl. ein, der Interesse dafür hat. Eine Auswahl homöopath. Bücher ist auf Lager.

Hochachtungsvoll Apotheker Palm.

Verdingung der Arbeiten für das Jahr 1894/95.

Am Donnerstag den 26. April morgens 7 1/2 Uhr wird auf dem Rathhaus verankündigt: Die Fuhrwerksleistungen außerhalb Etters, das Herausschaffen von Kies und Sand aus der Rems auf die Lagerplätze, das Werfen desselben, das Zerleinern von Steinsteinen auf Feldwegen.

Feldwegmeister König.

Lieder- & Kranz. Die Generalversammlung

findet am Samstag den 28. April, abends 8 Uhr, im „Kronensaal“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht; 2) Rechnungsablage pro 1. April 1893/94; 3) Neuwahl des Ausschusses; 4) Anträge aus der Versammlung.

Die verehrlichen Aktiv- und Passiv Mitglieder sind hiezu freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Donnerstag Singstunde. Vollzähliges Erscheinen nötig.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester,



Elisabeth Härer, geb. Müller,

gestern Abend 5 1/2 Uhr von ihrem langen Krankenlager durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen, der Gatte:

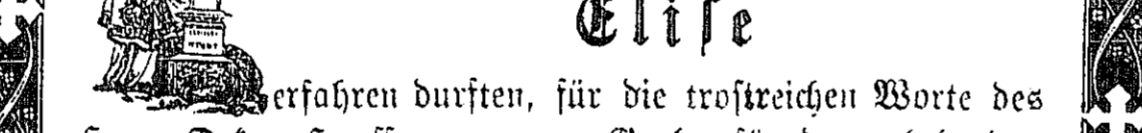
Johann Härer, a. d. Au.

Beerddigung Donnerstag 1/2 2 Uhr.

Man bittet dies, statt jeder besonderen Anzeige entgegen nehmen zu wollen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Liebe, die wir in so reichem Maße bei dem schnellen Hinscheiden unseres lieben Kindes



Elise

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Hoffmann am Grabe, für den erhebensten Gesang der werthen Harmonie, den Herren Trägern, für die vielen Blumen Spenden, sowie für die ehrenvolle Begleitung sagen ihren herzlichsten Dank.

Carl Kieß und Frau.

Schorndorf. Bleichen-Empfehlung.

Für die bekannte und beliebte Mürtinger Rasenbleiche und Mohrdorfer Naturbleiche übernimmt auch dieses Jahr wieder

Leinwand, Faden und Garn und sehr recht zahlreichen Zusendungen entgegen.

Carl Veil.

Futterschneidmaschinen, Gullenpumpen, Brunnen

empfehlenswert I. Rösler, Buch- und Papierhandlung. Theophil Veil, mechan. Werkstätte Schorndorf.

Anerkannt beste Canzlei- & Copiertinte

empfehlenswert J. Rösler, Buch- & Papierhdlg.

Reiszunge v. Alk. 2.50 bis 15, Reißbretter, Reißschienen, Winkel & Lineale, Tische & Farben, Zeichenblei, -Federn, -Kreide & -Kohle, Zeichenpapier in Bogen & auf Rollen, Radiergummi & flüssigen Leim

empfehlenswert I. Rösler, Buch- und Papierhandlung.

um ihn zu holen. Im selben Augenblicke aber zogen die Pferde an. Der Knabe kam in das Rad und wurde gerädert. Schmer verlegt brachte man ihn in das Krankenhaus.

Am 26. April. Zwei französische Radfahrer, welche gestern Abend hier eintreffen sollten, sind bei Nord zurückgeblieben und gestern Abend nur bis Stuttgart gelangt. Ein dritter französischer Radfahrer soll im Schwarzwald verirrt sein. Zwei mit ihnen von Paris nach Wien fahrende Desterreicher sind abends halb 9 Uhr in bester Verfassung hier eingetroffen und noch nach Würzburg weiterzufahren, von wo sie heute früh den Weg über Augsburg-München nach Wien fortsetzen. Sie glauben, die Strecke Paris-Wien in 5 1/2 Tagen zu bewältigen.

In Michelbach bei Dehringen brannten am Sonntag dem Küfleswirt zwei Scheunen nieder. Wegen Brandstiftung wurde dessen ältester Sohn verhaftet. — In Dürenmünz-Mühlacker zerstörte ein Brand Haus und Scheune des Wirts Schäfer.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm, der zur Zeit auf der Wartburg weilte, reiste am Montag nach Dresden zur Feier des Geburtsfestes des Königs von Sachsen und kehrte dann abends wieder auf die Wartburg zurück.

Berlin, 24. April. Die sozialdemokratische Parteileitung hat beschlossen, daß der diesjährige Parteitag nicht in Nürnberg, sondern in Frankfurt stattfinden soll, weil der Nürnberger Magistrat auf eine Auflage die Teilnahme von Frauen als unzulässig erklärt hat.

Gegenüber den Gerüchten, daß infolge der Aufklärungen, welche Regierungsrat Krole über die Kameruner Vorgänge nach Berlin gebracht hat, die Untersuchung auf sämtliche Kolonialbeamte ausgedehnt würde, bemerkt die „Kreuzzeitg.“, daß nicht daran gedacht werde, die Untersuchung auf andere Schutzgebiete als auf Kamerun auszudehnen. Als Verfasser der über verschiedene Beamte von Kamerun erschienenen Berichte ist der Materialverwalter des Gouvernements in Kamerun, Dr. Wallentin, genannt worden. An dieser Annahme scheint kein Zweifel mehr möglich zu sein. Es soll gegen ihn ein Verfahren eingeleitet werden, da er seine Beobachtungen über so arge Ausschreitungen von Beamten der vorsehenden Behörde hätte mitteilen müssen.

Der Erfinder des fufelicheren Banzers, Schneidermeister Dome ist vom Spezialitätenbühnenregisseur Wool in London engagiert worden, sich dort zu produzieren; er wird sich demnächst mit den Kunstschützen Martin und Western auf drei Monate mit der Gage von 16000 M nach London begeben.

Nürnberg, 23. April. Ein Vorfall, welcher viel Aufregung hervorruft, wird von Steinbühl gemeldet. Das achtjährige Mädchen von in der Schonerstraße wohnhaften Magazinerbeheuten wurde seit Samstag früh vermißt und vom Vater auch eine diesbezügliche Mitteilung an die Polizei gemacht. Heute ver-

breitete sich nun das Gerücht, das Kind sei im Keller eingesperrt. Natürlich gab es gleich eine Menschenanmeldung. Die Polizei forschte nach und fand das Kind in der That im Keller hinter einer Kiste versteckt auf. Die eingeleitete Untersuchung wird näheres ergeben. Das Kind wurde ins Kinderhospital verbracht.

In Ubersberg (Bayern) wurde gestern ein Mann verhaftet, welcher falsche Coupons zu 10 Mark in größerer Anzahl verausgabte. Er erregte dadurch die Aufmerksamkeit, daß er in mehreren Geschäften kleine Einkäufe machte und überall mit solchen Coupons bezahlte. Bei seiner Verhaftung wurden noch 393 Stück falscher Coupons in seinem Besitz vorgefunden. Der Verhaftete gibt an, ein Lithograph Namens Schmidt aus Amberg zu sein und ist geständig die falschen Coupons selbst angefertigt zu haben und zwar aus Not.

Aus Bittsch (Wohringen) berichtet die „Saarg.“: Eine fröhliche Ueberraschung hatte der Waldarbeiter Frohn, als er vor einigen Tagen sich anschickte, einen Haufen Knäuel im Walde bei Stützbergen zu spalten. Bei Beschäftigung des Holzes fand er zwölf, etwa 8 Tage alte Frischlinge (junge Wildschweine), welche sich munter in der warmen Sonne herumtummelten. Als sie den Mann gewahrten, flüchteten sie auf ihr Lager und kauerten sich fest an- und nebeneinander. Der glückliche Finder nahm 4 der Kleinen und steckte sie in seinen Wobtsack, wie solche von Waldarbeitern mit sich geführt werden. In dem Sack fingen die Kleinen zu grunzen an und stießen Klagenrufe aus. Der Waldarbeiter beschloß, seine Beute pflichtgemäß im Forsthaus abzuliefern. Er hatte jedoch kaum eine kleine Wegstrecke dahin zurückgelegt, als er plötzlich ein Geräusch hinter sich hörte und sah, wie ein starker Keiler auf eine Wache bereit zu nahe an ihn herangekommen waren, daß er eiligt auf einen Baum klettern mußte. Immerfort grunzten die Frischlinge, welches die Mut der alten Tiere erhöhte, und sie arbeiteten mannhöflich mit ihren Hauern, um den nicht zu dicken Baum zu Fall zu bringen. Die Lage des Arbeiters wurde immer mißlicher, und er glaubte schon ein Senten des Baumes zu verpirren, als er sich in seiner Angst entschloß, drei seiner Findlinge zu opfern. Er ließ diese behutsam den Baum entlang rutschen, dem vierten Findlinge hielt er die Schnauze zu. Als die Alten kein Geringeres ihrer Jungen mehr hörten, ließen sie mit den drei Frischlingen zurück nach dem Lager der übrigen Jungen. Der Arbeiter verließ nunmehr seinen Zufluchtsort und eilte nach dem Forsthaus, wo ihm und dem Findlinge freundliche Aufnahme zuteil wurde. Bald ging es an die Verfolgung der Sauen, aber vergebens, denn diese hatten sich und ihre Jungen in Sicherheit gebracht.

Kehl, 23. April. In der vergangenen Nacht, kurz nach 1 Uhr, wurde in der nach Straßburg führenden Rheinstraße ein Mord verübt. Das Opfer war ein Unteroffizier der 14. Kompagnie des in Straßburg garnisonierenden 143. Infanterie-Regiments, Janßen aus Königsberg. Derselbe war mit zwei Kameraden auf der Heimkehr von Kehl begriffen; als er

kurz vor der Brücke über den kleinen Rhein seinen Begleitern eine kleine Strecke vorausging, geschah die That; die Begleiter fanden ihren Kameraden, von einem Stein ins Herz getroffen, knieend am Boden liegen; sofortige Hilfeleistung durch den aus dem Schlafe geweckten Besitzer der nahen Braunischen Wirtschaft erwies sich erfolglos. Ein aus der Nähe hinzugekommener Knecht des Landwirts Trutmann konnte nach seiner Wahrnehmung noch die Mitteilung machen, daß zwei Zivilpersonen über die Straße ins Gebüsch eilten.

Oesterreich-Ungarn.
Abbazia, 24. April. Die deutsche Kaiserin kehr Freitag den 27. April über Wien nach Berlin zurück.

Italien.
Rom, 26. April. Gestern Morgen versuchte ein Individuum den Zugführer in dem zwischen Rom und Genoa verkehrenden Zug im Tunnel zu ermorden, während der Zugführer im Gepäckwagen schlief. 1500 Lire befanden sich in dem Wagen. Der Zugführer erwachte und gab, obwohl er zahlreiche Verwundungen erhielt, das Alarmzeichen. Der Attentäter entfloh, der Zustand des Zugführers erregt Bedenken. Die Wertobjekte sind gerettet.

Genoa, 24. April. Einem deutschen Reisenden wurden im Ronco-Tunnel 10000 Francs gestohlen. Dem Dieb gelang es während der Fahrt vom Zug abzupringen.

Lugano, 24. April. Italienische Grenz-wächter erschossen mitten im Dorfe Bone Tresa ohne Provokation einen jungen 18jährigen Mann mit elf Schüssen. Zwei andere Personen wurden verwundet. Heute ist Interpellation im Großrate es herrscht große Enttäuschung.

Frankreich.
Paris, 24. April. Eine offizielle Note erklärt die Mitteilung für falsch, daß in Marseille ein deutscher Offizier verhaftet und dann wieder freigelassen worden sei.

Im Straßhause in Orthe (franz. Pyrenäen) überfielen am 20. April drei Sträflinge den Kerkermeister und seine Frau, erdolchelten jenen, töteten diese mittels einer Hacke, bemächtigten sich der Schlüssel, sowie einer Summe Geldes und ergriffen die Flucht. Von den Ausbrechern sind 2 Mörder.

Griechenland.
Athen, 23. April. Die Zahl der durch das Erdbeben in der Eparchie Lotris Getöteten ist nunmehr auf insgesamt 210 festgestellt, die der Schwerverletzten auf 180; in den übrigen vom Erdbeben heimgegriffenen Bezirken wurden 50 getötet und 100 verwundet.

Nord-Amerika.
Newyork, 25. April. Die Zahl der nach Washington strömenden Arbeitslosen beläuft sich auf 350000 Mann. Konflikte sind unvermeidlich.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Revier Schorndorf. Reifig-Verkauf.

Am Montag, den 30. April d. J., nachmittags halb 3 Uhr bei der Sandbuckelhaatschule aus Besoldungswiese mehrere Lose Reifig, worunter Nadelreißstreu und Stangen zu Baumstüben, sowie ein Loos eich. Stockauschläge zum Schälen. Zum Vorzeigen nachmittags 1 Uhr in Besoldungswiese.

Revier Schwend. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 5. Mai vormitt. 1/10 Uhr im „Ochsen“ in Gschwend aus dem Staatswald Nestelwald Abt. 2. 3. 4. 8, Wimbach (Neuerwerbungen), Höhenol 4. Köpfe, Kirchberg 4. 7. 12. 13, Dietenberg 13. 16, Spielwald 8. 9, Rotenbühl 3, Ebersberg, ob. Hengstberg, Kronwald 4. 5. 6, Hagerwald 2. 3. 9. 10, Woggenwald 4. 7, Mönchswald 1; Am.: Buchen.: 29 Scheiter, 34 Prügel, 39 Anbruch, 4 Reisprügel, 2 bief. Scheiter und Prügel; Nadelholz: Am.: 1 Pfahlholz, 182 Scheiter, 319 Prügel, 787 Anbruch.

Revier Geradstetten.
Der auf den 30. April d. J. ausgeschriebene Reifigverkauf vom Staatswald Koblhau unterbleibt.

Schorndorf.
Frau Gustav Schmid, Kaufmanns Witwe, bringt am nächsten Montag, den 30. ds. Mts., nachmitt. 2 Uhr im zweiten und letzten Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 17 a 35 qm Baumwiese im Zäher 7 a 39 qm Baumacker in der Sünchenhalde 16 a 78 qm dto in der Schlampane wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 26. April 1894.

Ratschreiberei. Friz.

Schorndorf.
Die Erben des verstorbenen Gottfried Wahl, Schlossers hier, bringen am nächsten Montag, den 30. ds. Mts., nachmitt. 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 12 a 26 qm Acker in der Grafenhalde

31 a 94 qm Weiler und Baumacker im Wolfsgarten wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 26. April 1894.

Ratschreiberei. Friz.

Stadtpflege Schorndorf.
Steuer-Einzug & Quartier-Verrechnung. Montag den 7. Mai cr. von vormittags 7 1/2 Uhr an findet der Einzug

der restlichen Steuern pro l. April 1893/94, sowie die Quartierabrechnung auf dem Rathaus (Stadtpflege-Zimmer) statt. Es ergeht hiedurch an die Steuerrestanten die Aufforderung, an diesem Tage die Rückstände zu bereinigen, und an diejenigen Personen, welche Quartier-Entscheidung anzusprechen haben, die Mitteilung, daß nur an Solche Entschädigung bezahlt wird, welche Quartierbillete abgeben. Den 25. April 1894.

Frizsch, Stadtpfeger.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821. Nachdem der bisherige Vertreter obiger Anstalt, Herr Gustav Beil, Firma Carl Weil, gestorben ist, ist an dessen Stelle Herr Christian Bauerle, Kaufmann zum Agenten für Schorndorf und Umgegend ernannt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringen. Stuttgart, im April 1894.

Generalagentur der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha. Emil Mittler.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, halte ich mich den im hiesigen Agenturbezirk wohnenden Teilhabern der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha zur Vermittelung ihrer Versicherungsangelegenheiten hierdurch empfohlen und lade zu weiterer Beteiligung an dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt ein, indem ich mich zugleich zu jeder wünschenswerten Auskunft über dieselbe bereit erkläre. Schorndorf, im April 1894.

Christian Bauerle, Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Der auf nächsten Montag, den 30. d. Mts. Morgens 7 Uhr nach Oberurbach ausgeschriebene Verkauf einer Kuh unterbleibt. Gerichtsvollzieher Moser.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein. Dorfstreu
ist wieder eingetroffen und kann täglich abgeholt werden. Sekretariat.

Feuerweh
Nächsten Samstag abends 7 Uhr haben auszurücken: Sämtliche Zugführer, sämtliche Steiger, Reiter, Schlauchleger, die freiwillige Mannschaft von Spritze Nos. 3, 6 und 14, sowie die Wachmannschaft (Zuchtröcke). Das Kommando: Emil Schmidt.

Bürger-Verein.
Sonntag den 29. April von Abends 6 Uhr an findet im Lokal („Girsch“) statt. Der Ausschuß.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer beiden lieben Kinder Frida und Karl, für die tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Groß, sowie für die vielen schönen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen ihren innigsten Dank die schwergeprüften Eltern: Herm. Kuhnle und Frau.

Hesbad, den 25. April 1894.
Dankagung & Empfehlung.
Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die seither von mir betriebene Wirtschaft zur „Traube“ meinem Sohn übertragen habe. Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll Michael Schnabel zur Traube.

Bezugnehmend auf obiges, erlaube ich mir, einem geehrten Publikum von Stadt und Land höflich anzuzeigen, daß ich die seither von meinem Vater betriebene Wirtschaft zur Traube käuflich übernommen habe, und dieselbe nächsten Sonntag den 29. April eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste mit nur guten Speisen und Getränken aufs beste zu bedienen und bitte, das meinem Vater entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll Gottlob Schnabel zur Traube. Haubersbrunn.

Fahrnis-Verkauf.
Am nächsten Dienstag, den 1. Mai d. J. (Feiertag), nachmitt. von 1 Uhr an verkauft in ihrer Wirtschaft: 1 Chaise, 1 Zwei- und 1 Einspännerwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 2 Pferdegeschirre, 2 Kelterständer und 1 Wagenwinde. Den 26. April 1894. Girschwirt Fezer Witwe.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; D. r. der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Schorndorf.	24. April 1894.	Johann Wöhrl in Winterbach.	Johannes Wöhrl in Winterbach.	Gelbsicht wegen Aufgabe des Geschäfts.
		Karl Krebsler in Schorndorf.	Kaufmann Karl Krebsler in Schorndorf, Landesprodukt-handlung.	Gelbsicht wegen Aufgabe des Geschäfts.
		Heinrich Deuschle in Geradstetten.	Kaufmann Heinrich Deuschle in Geradstetten, gemischtes Waren-geschäft.	Gelbsicht wegen Aufgabe des Geschäfts.
		Gottlob Bihlmaier in Necklinsberg.	Gottlob Bihlmaier in Necklinsberg, Spezeriehandlung.	Gelbsicht wegen Aufgabe des Geschäfts.
		Philipp Wöhrl in Winterbach.	Philipp Wöhrl, Kaufmann in Winterbach, gemischtes Waren-geschäft.	

Zur Urkunde

Amtsrichter Rampacher.

